



Ein spannender Tag in den Tropen

Seite 5

Bewegter Start für unser Gesundheitsprojekt



Seite 4

Sternstunden für Näh-Künstler



Seite 11

Mit ihnen macht das Lernen Spaß!



Seite 19



Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

Herausgeber: Kinderarche Sachsen e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

Aufsichtsrat:

Ursula Rau (Vorsitzende), Michael Zimmermann (Stellvertreter),
Steffen Fritzsche, Dorothee Wiedmann,
Susanne Ellerhold, Jens Petzold, Henry Weyhmann

Vorstand:

Barbara Gärtner, Vorsitzende des Vorstandes;
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes

Fachbereichsleitung:

Franziska Decker, Kindertagesstätten
Susanne Gebhardt, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 837 23-0, Fax (0351) 837 23-71
info@kinderarche-sachsen.de

Verantwortlich:

Barbara Gärtner, Vorständin

Redaktion:

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,
b.andert@kinderarche-sachsen.de

Layout:

ff. SATZ + SERVICE

Bildnachweis:

AdobeStock, Birgit Andert, Kinderarche Sachsen,
Ilka Meffert, privat

Druck:

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

Redaktionsschluss: 6. März 2026

www.kinderarche-sachsen.de

Siehe, ich mache alles neu

Wie uns dieser Zuspruch nicht nur im Frühling stärken kann

Neu ist das Jahr nicht mehr, aber eine Jahreslosung begleitet uns ja nicht nur zu Beginn des Jahres. Im Gegenteil: immer wieder ist der darin enthaltene Aufruf und Zuspruch zu spüren.

Siehe und schau hin! Siehe, das Neue. Siehe, was ich mache. Siehe, was wird. Siehe, ich mache alles neu. Vieles ist in den fünf Worten versteckt, wenn wir uns Zeit nehmen, darüber nachzusinnen.

Im Frühling liest sich »Siehe, ich mache alles neu« wie eine Selbstverständlichkeit. Und wie eine lang ersehnte Gewissheit. Es wird wieder grün. Der Duft der Frühlingserde erfrischt uns, die Frühlingssonne wärmt und lässt uns erleichtert aufleben. Wie gut, dass die Natur immer wieder neu erblüht. Woher nehmen die Pflanzen immer wieder diese neue Kraft?

Siehe und schau hin! Wird es dann offensichtlich, welche Kraft sich im Rückzug des Winters gesammelt hat? Wir kennen es alle: den Aufbruch ins Neue, die Freude des Erreichten, den Rückzug zum Kraftsammeln und erneuten Aufbruch ins nächste Neue. Die Natur lässt sich dafür Zeit. Unser Tätigsein hingegen wird scheinbar immer schneller. Das nächste Neue ist schon da, wenn das letzte noch nicht vollendet ist. Vieles passiert parallel. Das kann uns unzufrieden machen. Oder sind wir in der Lage, verschiedene Prozesse gleichzeitig zu gestalten? Immer braucht es den genauen Blick, wo wir gerade in dem jeweiligen Tun stehen, um uns nicht zu verlieren. Wenn wir auf das erste Wort der Jahreslosung schauen, wird uns die Einladung zum Innehalten deutlich.

In den letzten Monaten haben einige junge Menschen unsere Wohngruppen wieder verlassen. Manche sind in den eigenen neuen Wohnraum gezogen. Manche zurück zu ihren Familien. Manche in neue Einrichtungen. Den Zuspruch »Siehe, ich mache alles neu« ergänzen wir mit »... und wir lassen dich nicht allein«. Immer wieder bereiten wir die Kinder und Ju-

gendlichen auf Neues vor und machen ihnen deutlich, dabei Begleitung zu haben. Spüren wir diese für uns auch?

Mit Veränderungen im Leben umzugehen, diese bewusst wahrzunehmen und daran zu wachsen, scheint mehr denn je eine Aufgabe unserer Zeit zu sein. Resilienz ist dafür schon fast ein Modewort geworden: Überall sollen wir widerstandsfähiger werden und trotz widriger Umstände psychisch und emotional stabil bleiben und wieder ins Gleichgewicht finden. Bei Umständen, die wir nicht ändern können, ist genau das geboten. Bei anderen Dingen, die wir in der Lage sind zu beeinflussen, sollten wir genau hinsehen.

Gibt uns auch hier die Jahreslosung Zuspruch? »Siehe, ich mache alles neu.« Ich tue es einfach und es wird. Keiner muss Angst haben, denn es gibt vor uns Menschen, die etwas neu gemacht und Neues gemacht haben. Wir können abschauen und uns ermutigen lassen. »Siehe, ich mache alles neu«: da steckt auch drin, dass Dinge wieder ganz gemacht werden und heilen. Dass wir die Fähigkeit zu Resilienz und Anpassung haben, dass wir schöpferisch tätig sein können, empfinde ich als Geschenk und Ermutigung.

Mit Resilienz und Gesundheit beschäftigen wir uns derzeit in unserem dritten vdek-Präventionsprojekt und in einem Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zu »Resilienten Kitas«. Wir schauen hier genau hin, was uns in Veränderungsprozessen stärkt.

»Siehe, ich mache alles neu« – lassen wir uns von der Selbstverständlichkeit der neuen Blätter und Blüten im Frühling anstecken und von der Gewissheit des Ostergeheimnisses, des Neubeginns durch Jesus Christus in der Auferstehung getragen fühlen.

In diesem Sinne genießen Sie das Neue, die Veränderung, die Sonne und das Aufblühen!



Herzlichst, Ihre

Barbara Gärtner

Barbara Gärtner
Vorständin



Bewegter Start für unser Gesundheitsprojekt

In Crimmitschau und Burgstädt heißt es jetzt:



»Fit und gesund mit Kopf, Herz und Hand«

Mit einem leckeren, bewegten und gesunden Vormittag sind am 13. Januar unsere Crimmitschauer Kitas »Sternaler« und »Kinderrose« in ihr Präventionsprojekt gestartet. Unter dem Motto »Fit und gesund mit Kopf, Herz und Hand« werden die Kinder und ihre Familien ein Jahr lang spielerisch, altersgerecht und praxisnah in ihrer Gesundheitskompetenz gestärkt.

Wie viel Spaß das macht, haben die Kinder gleich zu Beginn erleben dürfen: mit Bewegungsspielen, Rätselstationen, einer Zuckerrate-Station, selbst hergestellten gesunden Snacks und Entspannung bei einer Geschichte und Klangschalen.

Im Kinderhaus »Sternaler« gab es sogar ein Theaterstück, in dem »König Sahnehäubchen« viel lieber Süßigkeiten statt Obst und Gemüse isst. Wie es besser geht, haben die Kinder gleich selbst ausprobiert, indem sie Vollkornbrote backen und Aufstrich mit Kräutern für das gesunde Vesper am Nachmittag vorbereitet haben.

Nach diesem erfolgreichen Start freuen wir uns jetzt auf viele weitere Gesundheitsangebo-



te im Rahmen des Projektes, das im Auftrag des Verbandes des Ersatzkassen e.V. (vdek) unter der Dachmarke »Gesunde Lebenswelten« stattfindet und die Kinder an Körper und Seele stärken soll. Neben den zwei Crimmitschauer Kitas nehmen in diesem Jahr auch das Kinder- und Jugendheim Crimmitschau und das Kinder- und Jugendheim Burgstädt am Projekt teil.

Im Rahmen des Projekts finden Sie jetzt jeden Monat ein gesundes Rezept des Monats auf unserer Homepage unter:



Birgit Andert

Vielen Dank für die »Herzenssache«

Mit den Spenden können wir den Kindern tolle Erlebnisse schenken

Sie haben uns wieder zum Staunen gebracht: Insgesamt 552.000 Euro haben die Hörerinnen und Hörer der sächsischen Lokalradios im Rahmen der Aktion »Herzenssache: Gemeinsam stark für Kinder« im Advent 2025 gespendet und damit wieder ein deutliches Zeichen für das Wohl von Kindern gesetzt. Wir sind unglaublich dankbar und nutzen das Geld auch in diesem Jahr wieder, um den Kindern in unseren Wohngruppen zusätzliche Projekte und Therapien, Freizeitangebote und Lernförderung zu ermöglichen.



Jüngsten, zum Beispiel aus unserer Kleinkindgruppe Coswig, war es eine Premiere. Ihr Fazit: »Es ist noch besser, als ich mir vorgestellt hatte!«

Die Größeren lieferten sich wilde Rutsch-Duelle in der Wildwasserbahn und trauten sich sogar in den Außenbereich, während die Kleinsten am Kraki-Beach planschten. Und weil Toben hungrig macht, versorgte uns das Küchenteam mit den Lieblingsgerichten der Kinder: Schnitzel mit Pommes und Makkaroni mit Tomatensoße – ein voller Erfolg!

Wir sind überglücklich über diesen besonderen Tag und sagen von Herzen Danke an das Team vom »Tropical Islands« sowie an Kristin Hardt und das Team vom Radio, die diese tolle Radio-Spendenaktion jetzt schon zum achten Mal gestartet haben und im Jahresverlauf regelmäßig über die Verwendung der Spenden in unseren Einrichtungen berichten. *big*





»Null Bock« – und nun?

Was Jugendliche in der Pubertät brauchen



Wie das konkret aussehen kann? Überlegen Sie z.B. mit Ihrem Kind, wie es sein Zimmer umgestalten und neu einrichten könnte, damit es sich darin wohl fühlt. Lassen Sie Ihr Kind Skizzen anfertigen, Farbe für die Wände aussuchen, gehen sie zusammen Möbel einkaufen und bauen sie diese gemeinsam auf.

Oder fragen Sie Ihr Kind um Hilfe fürs Weihnachtsmenü: vom Rezept über den Einkauf und das Zubereiten der Lebensmittel bis zur Tischdeko. Oder überlassen Sie Ihrem Kind die Planung für den nächsten Wochenend-Ausflug. Worauf hat der Jugendliche Lust? Welche Stadt wäre sehenswert? Wie kommen wir hin? Was machen wir vor Ort? Wie viel Budget haben wir dafür?

Die Grundlage hierfür ist eine vertrauensvolle und wohlwollende Beziehung. Die Jugendlichen müssen spüren und sich darauf verlassen können, dass wir Erwachsenen für sie da sind und uns bemühen, sie zu verstehen. Dies gelingt natürlich nur, wenn wir weiterhin und trotz aller Veränderungen und Herausforderungen mit dem Jugendlichen im Gespräch bleiben.

Die Jugendlichen müssen wissen und erleben, dass ...

- wir verlässlich für sie da sind und sie bei der Bewältigung ihrer Probleme unterstützen, ohne zu verurteilen!
- alle Gefühle richtig und wichtig sind!
- Fehler zum Leben dazugehören!
- sie einzigartig und wertvoll sind!
- wir ihnen zutrauen, ihren eigenen Weg zu finden!
- Und ganz besonders: Dass wir an sie glauben (besonders dann, wenn sie es selbst gerade nicht können)!

Wenn wir diese Dinge wirklich beherzigen und im Alltag umsetzen und zusätzlich Wahlmöglichkeiten bieten, Zwang vermeiden und den persönlichen Sinn hinter Aufgaben aufzeigen, haben wir eine gute Grundlage geschaffen, um den Jugendlichen durch die Phase des Erwachsenwerdens zu begleiten und vielleicht »Null Bock« in »Ein bisschen Bock« zu verwandeln.

*Franziska Bönke,
Einrichtungsleiterin
Jugendhilfeverbund
Kamenzer Land*

Alle Knigge-Ratgeber-Texte findet ihr hier:



Wie Sport die kindliche Entwicklung fördert

Ein Beispiel aus unserer Integrativen Kita »Kinderoase«

Seit nunmehr 11 Jahren arbeite ich in der Kita »Kinderoase« in Crimmitschau. Bereits seit fünf Jahren leite ich Sportstunden mit Kindern an drei Tagen pro Woche. Es macht mir großen Spaß, Kinder zur Bewegung zu motivieren und zu sehen, wie sie sich stetig weiterentwickeln.

Besonders wichtig finde ich es, dass auch integrative Kinder an meinen Sportstunden teilnehmen. Hier ein Beispiel:

Seit der Krippenzeit begleitet mich ein Junge mit sozial-emotionalen und kognitiven Beeinträchtigungen. Anfangs fiel es ihm sehr schwer, Körperkontakt zuzulassen. Gleichzeitig hatte er einen großen Bewegungsdrang. Schon in der Krippe hat er alles ausprobiert – höher, schneller, weiter – er kannte kaum Angst. Das war nicht unproblematisch. Also musste ich ihn stets gut im Blick behalten: Springt er einfach runter? Kann er das? Traue ich ihm das zu?

Andere Kinder hielten sich eher zurück, beobachteten und trauten sich nicht. Ich wollte ihm das Gefühl geben: Du bist gut, so wie du bist. Du darfst probieren. Ich gebe dir Herausforderung und du entscheidest, ob du sie annimmst. In großen Gruppen ist das oft gar nicht so leicht. Es kann anstrengend und nervenaufreibend sein – aber auch unglaublich bereichernd.

Gerade bei diesem Jungen konnte ich wunderbar beobachten, wie er immer mehr dazugelernt hat. Er traute sich neue Dinge zu, lernte, Rücksicht zu nehmen, und bat um Hilfe, wenn etwas nicht sofort klappte. Er verstand, dass man manchmal warten muss, um andere nicht in Gefahr zu bringen, aber auch, um sich selbst zu schützen.

Ich sehe an ihm, wie ständige Weiterentwicklung möglich ist, wenn man Raum zum Ausprobieren und Vertrauen gibt. Er suchte immer häufiger Kontakt zu anderen Kindern, fand Freunde und Spielgefährten.

Seit einiger Zeit arbeiten wir auch gezielt am Gruppengedühl und am Um-

gang mit dem Verlieren. Früher war das für ihn undenkbar: Kontakt, Zusammenarbeit, gar verlieren? Absolute Katastrophe. Doch inzwischen spielt er begeistert mit anderen Kindern Bewegungs- und Staffelspiele, akzeptiert Niederlagen und feuert sogar andere an. Das sind riesige Entwicklungsschritte, die ich voller Freude mit erleben darf.

Was es braucht? Eine Erzieherin, die den Raum lässt, damit Kinder sich ausprobieren, auch Fehler machen können. Man braucht Geduld und vor allem Leidenschaft – denn Kinder spüren, ob man mit Herz bei der Sache ist. Ist es anstrengend? Ja, aber es ist auch unglaublich bereichernd.

Neben diesem praktischen Beispiel hier noch ein paar Fakten, wie Sport die kindliche Entwicklung fördert und warum besonders Kinder mit Einschränkungen davon profitieren.

Sport:

- fördert die Körperwahrnehmung (Motorik und Koordination)
- kräftigt Muskeln und Gelenke
- verbessert Kreislauf und Atemfunktion
- beugt Übergewicht und Haltungsschäden vor
- fördert die sensorische Integration (durch Bewegung lernen Kinder, Sinneseindrücke besser zu verarbeiten)
- stärkt das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit
- fördert soziale Kompetenzen
- hilft im Umgang mit Frustration und Niederlagen
- fördert die Gehirnentwicklung – Verbesserung der Vernetzung der Nervenzellen und Konzentrationsfähigkeit
- unterstützt Lernen und Aufmerksamkeit
- fördert Planung und Problemlösung
- reduziert Stress und Aggressionen
- hebt die Stimmung
- hilft bei Angst und Unsicherheiten

*Sindy Hahn,
Erzieherin mit C-Lizenz
Trainerschein*





»Ein Vogel wollte Hochzeit machen ...«

Im Christlichen Kinderhaus »Guter Hirte« klingt und zwitschert es



reitung auf die Vogelhochzeit war ein Junge ganz traurig, dass sein Lieblingsvogel nicht dabei ist. Kurzerhand haben wir uns eine extra Strophe ausgedacht: »Der Eisvogel um jeden Preis, der bringt dem Paar das Hochzeitseis!«

Die Maske, die wir im Atelier für den Eisvogel gebastelt haben, war natürlich blau, und im Mittagkreis haben wir nachgeforscht, warum der Eisvogel, wenn er seine Beute fängt, scheinbar ganz trocken wieder aus dem Wasser auftaucht.

Eine ganze Weile hat uns die Vogelhochzeit beschäftigt: Wir haben uns die Vögel der einzelnen Strophen angeschaut und herausgefunden, was sie fressen, wir haben Vogelfutter auf die Fensterbretter gestreut und unsere Futterhäuser befüllt, in der Vorschule haben wir Experimente mit Federn gemacht und uns einige auch unter dem Mikroskop angesehen.

Im Atelier haben wir Vogelmasken gebastelt und in der Wachgruppe die Vogelhochzeit mehrfach nachgespielt. Sogar die Hortkinder haben wir eingeladen, die gleich einige Rollen übernehmen wollten. Dann haben wir Vogelnester gebacken und siehe: Nach der feierlichen Premiere unserer Vogelhochzeit am Montag waren sie tatsächlich mit leckeren Eiern gefüllt. *big*

So erklang es Ende Januar aus vielen Kehlen in unserem Christlichen Kinderhaus »Guter Hirte«. Die Mädchen und Jungen feierten Vogelhochzeit im großen Morgenkreis – mit einem zünftigen Hochzeitspaar und zahlreichen fröhlichen Hochzeitsgästen – vom Sperber über die Stare, Gänse und Anten, Spatzen, Uhu, Kuckuck, Lerche, Eule, Pfau, Hahn und Eisvogel.

Eisvogel? Der kommt in dem Lied doch gar nicht vor, oder? Tatsächlich haben wir bei uns eine Strophe hinzugehängt, denn in der Vorbe-

Auf dem Weg »Aus drei mach zwei«

Was ist das Besondere an unserer Kita? – »Was wollen wir bewahren?« – »Was wollen wir verändern?« – »Wohin wollen wir wachsen?« – »Und wie geht das gemeinsam?«

Diese Fragen stellten sich die Konzeptionsgruppen unserer drei Kitas »Guter Hirte«, »Riesenzwerge« und »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« in zwei intensiven Workshops. Zwar müssen wir aufgrund der drastisch sinkenden Kinderzahlen den Kita-Standort »Guter Hirte« im Sommer schließen, dennoch wollen wir das Beste und Bewährte aus allen drei Kitas er-



halten und überarbeiten dafür die Konzeptionen. Am 10. Januar sammelte die Gruppe für die Kita Waldstraße an einem großen Apfelbaum vorhandene Ressourcen und konkrete Ideen für die künftige Arbeit. Im Treffen der Gruppe für die Kita Riesestraße am 7. Februar war ein wichtiges Thema der neue Hort und wie die Räume im Haus und im Garten den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Wir freuen uns sehr über die konstruktive Zusammenarbeit der Gruppen und darauf, den vor uns liegenden Weg gemeinsam zu gehen.



Start für Girlpower in Radebeul

Neuer Mädchentreff bietet Raum für Austausch

In Radebeul ist jetzt ein neues regionales Angebot für Mädchen von 10 bis 13 Jahren gestartet. Inzwischen hat der Mädchentreff dreimal stattgefunden – mit sehr positiver Resonanz. Ziel ist es, einen geschützten Raum zu schaffen, in dem sich Mädchen über ihre Themen austauschen können, z.B. Freundschaft, Selbstbewusstsein, Gefühle, Social Media oder auch Fragen rund um Körper und Alltag. Gleichzeitig bietet der Treff die Möglichkeit, gemeinsam kreativ zu werden, zu spielen, zu backen oder kleine Ausflüge zu unternehmen.

Ein Rückblick: Beim ersten Abend stand das Thema Freundschaft im Mittelpunkt und das gemeinsame Zusammentragen von Wünschen und Ideen für zukünftige Treffen sowie die grundlegenden Regeln für die Gruppe.

Das zweite Treffen führte die sieben Mädchen ins Café Milchmädchen in Dresden, wo sie in gemütlicher Atmosphäre Zeit miteinander verbringen konnten. Auch hier wurde das Thema Freundschaft erneut aufgegriffen und vertieft.



Beim dritten Mädchentreff ging es um Hautpflege und Wohlbefinden. Die Mädchen stellten eigene Gesichtsmasken her und genossen eine kleine Wellnesszeit, die für etwas Entspannung sorgte.

Der Mädchentreff soll künftig monatlich stattfinden und ein festes Angebot innerhalb der Radebeuler Region werden. Durch die Mischung aus Austausch, Lernimpulsen und gemeinsamen Aktivitäten entsteht ein wertvoller Raum, der die Mädchen in ihrer Entwicklung stärkt und ihnen zugleich schöne gemeinschaftliche Erlebnisse ermöglicht. *C. Baberowski*

Vielen Dank und mach's gut, liebe Pia!



ten eröffnet. Zur Feierstunde gab es dafür viele dankende Worte: von Beirat, Eltern und Förderverein, dem Team des Hauses sowie Kinderarche-Vorständin Barbara Gärtner.

Wir freuen uns, dass Julia Kretschmar ab dem Sommer die Leitung des Ökumenischen Kinderhauses übernimmt. Bis dahin hält Pias Stellvertreterin Mirjam Haufe die Geschicke des Hauses in ihren Händen. *Birgit Andert*

Nach über 20 Jahren haben wir am 27. Januar Pia Schlage mit einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Sie hat das Ökumenische Kinderhaus in Radebeul mit aufgebaut, am 22. August 2005 die Türen für die ersten Kinder geöffnet und über 20 Jahre lang dafür gesorgt, dass Kinder sich hier wohl und geborgen fühlen.

Unter ihrer Leitung hat das Kinderhaus erstmals im Jahr 2012 das Abenteuer Waldwochen gewagt (inzwischen eine wunderbare Tradition), im Juni 2013 das Hochwasser überstanden, ein Jahr später die neue Kinderstube für die Kleins-





Jedes Kind ist ein Künstler!

Neues Kunstatelier im Hort der Kita »Blumenkinder«



tiven Prozess. Pinsel, Farben und Papier stehen bereit, um innere Bilder sichtbar werden zu lassen. So entsteht Kunst, die nicht gefallen muss, sondern einfach entstehen darf.

Pädagogisch ist dieses Angebot von großer Bedeutung. Das freie Malen fördert nicht nur die Kreativität und Fantasie der Kinder, sondern stärkt auch ihre Persönlichkeitsentwicklung. Ohne Leistungsdruck lernen sie, auf ihre eigenen Impulse zu hören, Entscheidungen zu treffen und Selbstvertrauen in ihr Tun zu entwickeln. Gleichzeitig bietet das Malen einen wichtigen emotionalen Ausdrucksraum: Erlebnisse, Gedanken oder Gefühle, für die Worte manchmal fehlen, finden hier ihren Platz auf dem Papier.

Darüber hinaus unterstützt das Kunstatelier die Konzentrationsfähigkeit, die Feinmotorik sowie die innere Ruhe der Kinder. Das bewusste Arbeiten mit Farben und Formen wirkt entspannend und ermöglicht eine Auszeit vom oft hektischen Alltag. Die Rolle der pädagogischen Fachkräfte ist dabei bewusst zurückhaltend – sie begleiten achtsam, ohne zu lenken oder zu bewerten.

Mit dem neuen Kunstatelier hat der Hort der Kita »Blumenkinder« einen wertvollen Raum geschaffen, in dem Kinder sich selbst begegnen, wachsen und ihre Kreativität frei entfalten können. Ein Ort, an dem Fantasie fließen darf – bunt, lebendig und ganz individuell.

Sebastian Böhm

Ein Raum voller Farben, Ruhe und kreativer Freiheit: Der Hort unserer Kita »Blumenkinder« in Oberbobritzsch darf sich über ein ganz besonderes neues Angebot freuen. Mit der Eröffnung des Kunstateliers ist ein Ort entstanden, an dem Kinder ihre Gedanken, Gefühle und Fantasien auf ganz eigene Weise zum Ausdruck bringen können – inspiriert vom Konzept des Malorts nach Arno Stern.

In diesem Atelier gibt es kein »richtig« oder »falsch«. Die Kinder malen frei, ohne Vorgaben und ohne Bewertung. Ob im Stehen an der Wand, im Sitzen oder im Hocken – jede Haltung ist erlaubt und unterstützt den natürlichen krea-

Sternstunden für Näh-Künstler

Dank der Herzenssache gibt es ein Nähstübchen in Burgstädt



Zweimal im Monat schließt Sindy Enke das Nähstübchen in der alten Wäscherei auf. Dann können die Mütter aus unserer Mutter-Kind-Gruppe Burgstädt, die Lust haben, sich hier an die Nähmaschine setzen und gemeinsam mit der Erzieherin coole Sachen nähen. Viele von ihnen kommen mit eigenen Ideen, wollen etwas Besonderes für ihre Kinder schneiden, ein eigenes Stück reparieren oder aus alten Klamotten etwas Neues zaubern.

Seit Januar 2022 gibt es das Nähstübchen für die Mütter nun schon. Von Spenden aus der »Herzenssache« wurde zunächst der Raum eingerichtet, Nähmaschinen und Stoffe gekauft.

Seitdem ist Sindy Enke mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl insgesamt sechs Stunden im Monat als Näh-Meisterin für die jungen Mütter da. Dabei sieht sie die Handarbeit auch als Einstieg in ein vertrauensvolles Miteinander. »Über das Nähen ist man abgelenkt und es entsteht eine unverkrampfte Atmosphäre«, erklärt sie. »Das ist der Rahmen für intensive Gespräche, für die sonst oftmals auch die Zeit fehlt.«

Für die jungen Mütter ist diese Zeit ganz besonders wichtig und im Kurs entstehen auch noch tolle Babysachen, wie zum Beispiel Babybodys, Schmusetücher und sogar kleine, selbst genähte Kuschtiere. *big*

Wir feiern 15 Jahre Kinderarche-Kitas in Bobritzsch

Unser drei Bobritzscher Kitas feiern 15-jähriges Kinderarche-Jubiläum, denn im Januar 2011 übernahmen wir die Kitas in Naundorf, Nieder- und Oberbobritzsch in unsere Trägerschaft. Wir blicken dankbar auf 15 Jahre in und mit der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf zurück.

In dieser Zeit haben wir in jeder Kita ein einzigartiges Profil etabliert. So bringen wir den »Sonnenblumenkindern« in Naundorf die Natur als idealen Lehrmeister und Erfahrungsraum näher, in dem sie den natürlichen Kreislauf des Lebens entdecken und einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt entwickeln können. In der Kita »Blumenkinder« in Oberbobritzsch liegt der Fokus



unter dem Motto »Fit in die Zukunft« vor allem auf Bewegung, gesunder Ernährung und Forschergeist. Und bei den »Sonnenkäfern« in Niederbobritzsch stehen Wohlbefinden und Kreativität im Vordergrund – mit vielfältigen Themenräumen im neuen Haus.

Wir feiern das Jubiläum mit einem Familienfest am 22. April in der neuen Sporthalle in Niederbobritzsch. Alle Familien aus Bobritzsch-Hilbersdorf sind zum Musical »Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer« von und mit Gabi und Amadeus Eidner eingeladen. Im Anschluss gibt es Spielstationen für Groß und Klein, Essen und Getränke sowie nette Gespräche und fröhliches Beisammensein auf dem Sportplatz!

Schlittschuhlaufen mit Humor, Ausdauer und Schlagsahne

In den Winterferien hieß es für drei Kids aus unserer Wohngruppe Niederbobritzsch: Ab aufs Eis! Unser Ziel war die Eisbahn im »Hains« Freital. Die ersten Runden rutschten wir noch wackelig umher und machten die eine oder andere unfreiwillige Eisbekanntschaft. Doch schnell war klar: Hinfallen gehört dazu! Und so lernten wir unsere wichtigste Regel des Tages: Wenn wir hinfallen, stehen wir einfach wieder auf, schütteln uns kurz und fahren weiter.

Das Bremsen klappte nur bedingt, dafür entwickelten wir echte Kreativität beim Anhalten: Die Bande gezielt anvisieren, um sicher zum Stehen zu kommen. Für eine Profikarriere im Eiskunstlauf

reicht es nicht, aber in Sachen Ausdauertraining haben wir ordentlich gepunktet. Zwei Stunden lang drehten wir unsere Runden, mal schneller, mal langsamer, mal sehr nah an der Bande. Zwischendurch gab es eine wohlverdiente Pause: Heiße Schokolade mit Sahnehaube und eine frische, warme Waffel sorgten für neue Energie, bevor es wieder aufs Eis ging.

Am Ende gingen wir müde, zufrieden und mit vielen Lachmomenten im Gepäck zurück in unsere WG. Fazit: keine eleganten Pirouetten – aber jede Menge Bewegung, Durchhaltevermögen und gemeinsamer Spaß. Und genau darum ging es.

Svenja Brandenburger





Mulda Der Kinderrat unseres Naturkinderhauses hat entschieden, ein Drittel der Einnahmen aus dem Martinstag an die Tierfreunde Hoffnung auf Leben e.V. zu spenden. Bei der Übergabe gab es eine interessante »Katzenstunde« mit Alina Partzsch vom Verein.



Radebeul Sanfter Start in die Kita-Zeit: Spielerisch ankommen, Vertrauen aufbauen und die Kita in geschütztem Rahmen kennenlernen – das bietet die Krabbelgruppe unserer Radebeuler Kita »Riesenzwerge«, die seit Sommer 2025 etwa einmal im Monat stattfindet.



Seyde Unsere WG Seyde freut sich über eine besondere Spende: einen individuell zusammengestellten Gaming-Computer von Ronny aus Thüringen, der den jungen Menschen neue Möglichkeiten eröffnet – für gemeinsames Spielen, Lernen und den Zugang zur digitalen Welt.



Freiberg Im Rahmen des Adventsliedersingens haben die Kita »Villa Kunterbunt« und der Freiburger Dom offiziell ihre Kooperation beschlossen, die u.a. ein musikalisches Angebot in der Kita, Erkundungen des Doms und einen gemeinsamen Gottesdienst vorsieht.



Sachsen Bereits zum zweiten Mal hat sich die Kinderarche Sachsen als Top Company auf Kununu qualifizieren können und zählt damit zu den Top-5-Prozent der beliebtesten Unternehmen auf Kununu! Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung als attraktiver Arbeitgeber.



Crimmitschau Nun schon im fünften Jahr sind die »Sterntaler« unter die Filmemacher gegangen. Unterstützt durch die Medienpädagog:innen von »Mekosax« haben die Vorschüler mit Stop Motion drei kurze Trickfilme zu den Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung gedreht.



Dresden Unglaubliche 29.100 Euro sammelten die 817 Schülerinnen und Schüler des Dresdner Hans-Erwein-Gymnasiums am 2. Oktober 2025 bei ihrem Spendenlauf für die Kinderarche. Wir verwenden das Geld für zusätzliche Therapieangebote, Freizeitgestaltung oder Nachhilfe.



Zethau »Ohne Mampf kein Dampf!« hieß es Ende Januar im Christlichen Kinderhaus »Ankerplatz«. Gemeinsam stellten 18 große und kleine Gäste leckere Alternativen für die Brotdose her. Mit vielen Anregungen für zu Hause verabredeten sich die Familien in den Abend.



Radebeul Schon zum vierten Mal trafen sich im November die Studierenden, die in unseren Einrichtungen ihren Praxispartner haben, zu einem Studientag und tauschen sich in Kleingruppen und in der großen Runde zu Fragen und Herausforderungen ihres Alltags aus.



Sachsen Sieben Kinderarche-Kitas nehmen in diesem Jahr am Programm »Resiliente Kita« der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung teil. Bis zum Sommer beschäftigen sie sich damit, wie es gelingt, auch in angespannten Zeiten stark und widerstandsfähig zu sein.



Winterzeit ist Saunazeit

Die Wohngruppe Seyde geht im Winter schwitzen



Von »O« bis »O« wird in unserer Wohngruppe Seyde die Sauna angeschaltet, das heißt für alle, die es möchten und auch vertragen: Schwitzen ist angesagt. Und das ist ein Privileg, welches wir dem Umstand verdanken, dass dieses Haus hier zu DDR-Zeiten ein kleines Ferienhaus (mit Sauna) war.

Vor der geliebten Entspannung mit Musik und kleinen Massageeinheiten geht es für die Mutigsten ab in den Schnee, wenn denn wie jetzt gerade welcher da ist. In unserer kleinen Saunabar gibt es ein Getränk und einige Nüsse zum Knabbern.

Nun hoffen wir natürlich, dass das Ganze nicht nur Spaß macht, sondern auch die Grippe von uns fernhält.

Annette Bracklow-Junge



Abschied und Neubeginn »Unterm Regenbogen«

Hausmeister Eckhard Baxa wurde in den Ruhestand verabschiedet



Nach fast 17 Jahren Tätigkeit in unserer Kita haben wir unseren Hausmeister Eckhard Baxa in den Ruhestand verabschiedet. Zum Abschied standen die vielen Spuren im Mittelpunkt, die er in und um die Kita hinterlässt. Wie er zum Abschied sagte: »Es ist nicht EINE Kita, sondern MEINE Kita, die ich verlasse.« Genauso hat er seine Arbeit verstanden und unsere Kita vom ersten Tag der Eröffnung bis heute mit geprägt.

Wir sagen: »Vielen herzlichen Dank für alle geleistete Arbeit.« Vieles, was unser Haus und unser Außengelände prägt, ist von ihm mit geplant, umgesetzt und später gepflegt worden. Vorstand, Fachbereichsleitung und das ganze

Team mit den Kindern nutzten den Hausmorgenkreis, um unseren Hausmeister gebührend zu feiern und zu verabschieden. Sinnbildlich bleiben eine Reihe von Holzarbeiten vor Augen – vom Wegweiser bis zum Balancierbalken.

Manches ist gewachsen und hat sich fest verwurzelt. Und so gab es auch noch ein Abschiedsgeschenk von ihm – einen Baum, der nun unser Treppenhäus weiter verschönert. Dankbar sind wir auch, dass der Staffelstab vom Hausmeister gleich direkt weitergegeben werden konnte. Wir begrüßen Herrn Lutz Queißer-Kaden herzlich in unserem Team und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Petra Behner



Abschied und Neubeginn

Kristina Jöhling gibt den Staffelstab an Enrico Kirschner weiter

Eigentlich wollte sie nur sieben Jahre bleiben. Aber dann sind es doppelt so viele geworden: Nach 14 ereignisreichen Jahren als Einrichtungsleiterin verlässt Kristina Jöhling zum 31. März unser Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« und den »Katschwitzer Hof«, um ein neues Kapitel aufzuschlagen.

Unter ihrer Leitung haben sich die Einrichtungen in Wuischke und Katschwitz unglaublich entwickelt. Ihr ist es in einer Zeit des Umbruchs gelungen, das »Haus am Czorneboh« in Wuischke mit drei sozialpädagogischen und einer Mutter-Kind-Gruppe zu stabilisieren und in ruhiges Fahrwasser zu manövrieren.

Als sie 2019 nach einer neuen Herausforderung gesucht hat, ist die Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschwitzer Hof« in ihren Leitungsbereich gewechselt – eine ganz neue inhaltliche Aufgabe, mehr Personal, mehr Kinder, auch mehr Krisen. Diese haben Kristina Jöhling aber noch nie davon abgehalten, dranzubleiben und immer die besten Lösungen für die Kinder zu suchen und zu finden.

Ihr größtes Verdienst ist das riesige Netzwerk an Unterstützern, Freunden und Förderern, auf das wir uns in der Region verlassen können. Allein die Übergabe dieser Datenbank an ihren Nachfolger hat Tage in Anspruch genommen.



Ab 1. März liegen die Geschicke von Wuischke und Katschwitz nämlich nun in den Händen von Enrico Kirschner. Nach Stationen in einem Jugendclub, der Schuldnerberatung, einer umA-Wohngruppe, zwei Kitas und der Behindertenhilfe ist der Sozialpädagoge nun wieder in der stationären Kinder- und Jugendhilfe gelandet und freut sich auf die neue Aufgabe.

Wir wünschen Kristina Jöhling viel Glück und Gottes Segen auf dem weiteren Weg und Enrico Kirschner ein gutes Ankommen und viel Erfolg an seiner neuen Wirkungsstätte.

Birgit Andert



Olympisches Flair im Kinderhaus »Sterntaler«

Mädchen und Jungs in Crimmitschau eifern den »Großen« nach

Während im italienischen Mailand und Cortina die Olympischen Winterspiele Erfolge feiern, waren am 13. Februar auch die »Sterntaler« eingeladen, in fünf olympischen Disziplinen ihre Kräfte zu messen.

Nach dem olympischen Eid wurde das olympische Feuer entzündet. Auch »Crimmel«, das Maskottchen der Eispiraten Crimmitschau, hatte sich auf den Weg aus dem Sahnpark in unser Kinderhaus gemacht.

Obwohl wir den Schnee an diesem Tag sehr vermissten, erwarteten die Kinder verschiedene Winterdisziplinen. In Crimmitschau durfte da natürlich das Eishockey als erster Wettbewerb nicht fehlen. Vielen Dank an Christian Schneider und Tim Lutz von den »Eispiraten«, welche diese

Disziplin begleiteten und den Kindern wertvolle Tipps mit auf den Weg gaben.

Der Biathlonparcours verlangte den kleinen Olympioniken Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Treffsicherheit ab. Doch auch beim Schlittenziehen, Schneeballschaufeln und Skifahren war der Kampfgeist aller geweckt und die »Sterntaler« konnten unter dem Applaus von »Crimmel« kleine und große Erfolge feiern.

Während der Siegerehrung nahm jedes Kind freudestrahlend seine verdiente Medaille entgegen, denn an diesem Tag waren alle Sieger. Vielen Dank an Julia Pehling und Jörg Buschmann von den »Eispiraten Crimmitschau« für die Bereitstellung von Materialien und kleinen Preisen für unseren tollen Olympiatag. *Katrin Leschak*



»Kleine Füße – große Sprünge – riesiger Spaß«

Volle Power im Bewegungsparadies: Die Kinder unserer Kita »Kinderoase« erlebten am 30. Januar ein exklusives Abenteuer im Indoor-Spielplatz »Schatzhöhle« in Meerane. Dank großzügiger Spenden von Frau Franke sowie dem Erlös unserer Papiersammlungen und des Herbst- und Weihnachtsfestes stürmten 68 Krippen- und Kitakinder das Spiele-Paradies und nahmen die vielfältigen Spielgeräte von der ersten bis zur letzten Minute in Beschlag.



Auf dem Luftpolster-Berg wurden Purzelbäume geschlagen, die Rutschen wurden in Höchstgeschwindigkeit herabgesaust, man sah Trampolin-Akrobaten, »Höhenkletterer«, »Bällebad-Taucher« und auch unsere Jüngsten erforschten mit Neugier den Kleinkindbereich.

Wir danken herzlich allen Spendern, dem Kinder- und Jugendheim für die Kleinbusnutzung, Familie Hamori für den Fahrservice und der »Schatzhöhle« Meerane für die Ermöglichung der Sonderöffnungszeiten. *Cornelia Förster*

Neues Dach für die »Sternschnuppen«

Wohngruppe im KJH Crimmitschau weiht erneuerte Räume ein



Es ist geschafft! Die »Sternschnuppen« konnten Ende des Jahres in ihre rundum erneuerte Wohngruppe im »Haus Victoria« zurückziehen und fühlen sich dort sehr wohl. Für etwa 300.000 Euro ist in sechs Monaten Bauzeit in der Dachetage alles neu geworden: vom Fußboden über die Wände bis zu Heizung und Fenstern, Küche und Bad ist alles saniert und erneuert worden.

Nachdem alle Kisten aus- und alle Möbel eingeräumt waren, haben Team und Kinder die beteiligten Handwerker und alle Unterstützer am 27. Februar zur feierlichen Einweihung eingeladen. Mit einem Kaffeetrinken, kleinen Engelsanhängern und selbst bemalten Holz-Häuschen

bedankten sich die vier Kinder bei den Gästen für ihre Unterstützung.

Natürlich waren auch die Gäste nicht ohne Geschenke gekommen. So hatte unsere Fachbereichsleiterin Susan Gebhardt für jedes Kind eine Tasse, Socken und ein Schultuch dabei und auch an die Erzieher gedacht: mit einer Kerze und Studentenfutter als kleine Nervennahrung.

Der Nachmittag verging wie im Flug – bei angeregten Gesprächen, Einblicken in die neuen Kinderzimmer und Plänen für die Zukunft ... Wir danken herzlich allen, die uns dabei geholfen haben, den »Sternschnuppen« ein wunderschönes neues Zuhause zu schenken! *big*

Letzter Weihnachtsmarkt für Einrichtungsleiterin Birgit Wiesner

Verführerische Düfte und weihnachtliche Klänge zogen zum Weihnachtsmarkt am 29. November über den Hof des Mutter-Kind-Hauses Leubnitz. Während es draußen warme Getränke, Leckeres vom Grill und eine Tombola gab, wartete im Haus ein Weihnachts-Café mit selbst gebackenem Kuchen und ein Bastelstand auf die großen und kleinen Besucher.

Wie jedes Jahr hatten die Mütter und Mädchen ein Märchen einstudiert. Einrichtungsleiterin Birgit Wiesner war selbst in die Rolle der Frau



Holle geschlüpft und glänzte mit den anderen Darstellerinnen auf der Bühne. Es war ihr letzter großer Auftritt als Einrichtungsleiterin, denn ab 1. März übernimmt ihre bisherige Stellvertreterin Annett Meinhold die Leitung des Hauses. Birgit Wiesner wird sich noch bis zum Sommer verschiedenen Aufgaben widmen, die sie gern noch in Ruhe bearbeiten und beenden will, ehe wir sie nach 30 Jahren als Einrichtungsleiterin in Leubnitz in den wohl verdienten Ruhestand verabschieden. *Birgit Andert*





Dankeschön für die tolle Eselwanderung

WG Hauptstraße und Tagesgruppe gehen mit Grautieren spazieren



Drei Kinder der Wohngruppe 1 aus Markkleeberg sowie die Kinder der Tagesgruppe Großdalzig durften im Oktober eine wunderschöne Eselwanderung erleben. Zu Beginn beschnupperten sich die Kinder und die Esel. Nun durften die Tiere gestreichelt und gebürstet werden. Max und Noah fanden nach der ersten Kontaktaufnahme mit den »Grautieren« eine weitere wichtige Aufgabe auf dem Eselhof, nämlich das Aufsammeln der Eseläpfel, was sie sehr gewissenhaft und ausdauernd durchführten.

Maria, die Eselbesitzerin, erklärte den Kindern

nun die Verhaltensregeln für die Wanderung nach dem Anlegen der Halfter. Bei der Wanderung waren Leon G. und Rosalie mit Elly unterwegs und Evin und Maria führten Luzy (immer zwei Personen müssen einen Esel führen). Noah suchte sich den Esel Max zum Wandern aus und Max führte den jüngsten Esel Hugo aus.

Nach der Rückkehr auf den Hof blieb den Kindern noch Kuschelzeit mit den Eseln, und auch die Kaninchen erhielten noch eine Kuschel- und Fütterungseinheit. Es war für alle ein sehr beeindruckendes Erlebnis!

Wilde Faschingsause in Großdalzig

Großdalzig, Helau!« tönte es am Faschingsdienstag durch die kunterbunt geschmückte Turnhalle in Großdalzig. Meerjungfrau, Tänzerin, drei Feuerwehrmänner und das Feuer in Person sowie eine Prinzessin, Superman und der Creeper aus Minecraft erwiesen uns die Ehre. Auch der Frosch, der Hai, das Rentier, die

Herzdame und Alice aus dem Wunderland, eine Boxerin, eine Rancherin, eine Basketballspielerin und der Frieden persönlich tauchten zur verabredeten Zeit in der Tagesgruppe Großdalzig auf.

Mit Musik von DJ N8wolf und der Moderation durch Egon, Chef der Olsenbande, erlebten wir einen fröhlichen Nachmittag, an dem auch »Laurentia«, Stuhlpolonaise, Stopptanz, Sackhüpfen, Brezelschnappen, Limbo und vieles mehr nicht fehlen durften.

Als die Party schon in vollem Gange war, erhielten wir noch prominenten Besuch durch Steffen Hoffmann, Präsident des Leipziger Karnevalsvereins, mit Leila, dem Maskottchen. Kulinarisch freuten sich alle Jecken über die Hot Dogs und die legendären Pfannkuchen.

Ein herzliches Dankeschön geht an den DJ Thomas Wolf, Leila, Steffen Hoffmann und an all die fleißigen Helfer, die diesen Fasching zu einer wunderschönen Sause haben werden lassen.

Kathrin Krüger



Mit ihnen macht das Lernen Spaß!

Seit über vier Jahren engagieren sich Gudrun und Arnim Lorenz in Lichtenstein

Es war ein Fernsehbeitrag, der das Ehepaar Lorenz auf unsere Wohngruppen in Lichtenstein aufmerksam machte. Im März 2021 berichtete der MDR über die Schwierigkeiten der coronabedingten Schulschließungen in der Kinder- und Jugendhilfe. In Lichtenstein waren plötzlich 16 Mädchen und Jungen vom Kindergartenalter bis zum Gymnasium den ganzen Tag in der Wohngruppe und mussten »unterrichtet« werden.

Gudrun und Arnim Lorenz, die viele Jahre lang als Lehrer gearbeitet hatten und im Jahr 2019 in den Ruhestand gegangen waren, konnten sich vorstellen, was das für eine Herausforderung für die Erzieher in der Wohngruppe sein musste. Also riefen sie an. Und boten ihre Hilfe an. »Wir zögerten keine Sekunde«, erinnert sich Einrichtungsleiterin Nicole Baumann, »denn wir brauchten jeden, der uns dabei unterstützte, in jeder Gruppe jeweils acht Kinder aus unterschiedlichen Schulstufen in angemessener Weise beim Lernen zu begleiten.«

Zweimal pro Woche kamen nun Gudrun und Arnim Lorenz und halfen unseren jungen Menschen bei Mathe- / Physik- / Geo- und Englisch-Hausaufgaben. Das behielten sie bei, auch als die Schulen wieder öffneten, weil die Kinder ihre Hilfe so zu schätzen wussten. »Zu Corona-Zeiten waren die beiden unsere Rettung«, betont Einrichtungsleiterin Nicole Baumann, »aber auch jetzt noch ist ihre komplett ehrenamtliche Hilfe Gold wert.«

In einem Jahr von 4,2 auf 2,3 verbessert

Die 15-jährige Leonie zum Beispiel strahlt, wenn Gudrun und Arnim zur Tür hereinkommen.

»In einem Jahr Nachhilfe habe ich mich von 4,2 auf 2,3 verbessert«, erzählt sie stolz und dann strahlen auch Gudrun und Arnim. »Wir haben uns gesagt, wir probieren es einfach«, erinnert sich die ehemalige Sport-/Geo- und Englisch-Lehrerin. »Natürlich mussten wir manchmal selbst erst nachlesen, aber es macht uns unglaublich zufrieden zu spüren, dass wir uns hier einbringen können, und zu merken, dass es angenommen wird.«

Jeweils für ein Jahr wird der Ehrenamts-Vertrag verlängert – und immer werden sowohl die Kinder als auch die zwei Ehrenamtlichen gefragt, ob es noch weitergehen soll. »Die gesamte Nachhilfe beruht auf Freiwilligkeit«, betont Gudrun Lorenz, »und wir freuen uns sehr, wenn die Kinder unsere Hilfe so gern annehmen und uns dann von ihren Erfolgen erzählen.«

Was die beiden leisten, könnten wir nicht schaffen

Für die pädagogischen Fachkräfte gehören Gudrun und Arnim längst zum Team. Sie sind bei den Schulabschlussfeiern dabei und werden natürlich auch zur Weihnachtsfeier eingeladen. »Was die beiden hier leisten, ist unglaublich hilfreich«, sagt Erzieher Christian Wiegand. »Die Kinder haben wieder Spaß am Lernen und spüren, wie sie sich in der Schule verbessern. Das könnten wir allein gar nicht schaffen.«

Wir danken Gudrun und Arnim Lorenz, aber auch den etwa 50 anderen Ehrenamtlichen in unseren Kitas und Wohngruppen für ihren großartigen freiwilligen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen von Herzen! Ihr seid eine so wichtige Bereicherung und Unterstützung für uns – vielen vielen Dank!

Birgit Andert





Dritte Faschingsause für Kinderarche-Kinder

Karnevalsclub Großerkmannsdorf gestaltete tolles Programm



Holm Wustmann
im Namen des
Karnevalsclubs
Großerkmannsdorf
e.V. 1967

Die Faschingsparty für die Kinderarche-Kinder bereitet auch uns große Freude. Die Kids durften toben, tanzen und feiern und so ihre Alltagsorgen vergessen. Die Betreuer haben uns im Nachgang ein wunderbares Feedback gespiegelt. Das alles hat uns dazu bewogen, das Projekt auch im Jahr 2027 zu unserer 60. Saison und darüber hinaus fortzuführen, und wir hoffen, dass wir das gemeinsam mit euch wieder stemmen können!

Im Rahmen unserer »Herzessache« fand am Rosenmontag die dritte Faschingsause für Kinder und Jugendliche aus unseren Wohngruppen beim Karnevalsclub Großerkmannsdorf statt. Die jungen Menschen genossen das tolle Programm und den bunten Nachmittag, den der Karnevalsclub – allen voran Holm Wustmann und Präsident Carsten John – wieder extra organisiert hatten.

Diesmal war das Motto »Australien«, das in tollen Tänzen der Funkgarde oder als Theater lustig für die Kinder dargestellt wurde. Auch die Clowns Lilly und Hugo durften nicht fehlen; und

bei Disco, Zug und Tunnel sowie Macarena & Co. wurde kräftig getanzt.

Ein riesiges Dankeschön für das tolle Programm und die super Versorgung sowie die gesamte liebevolle Organisation an die zahlreichen Beteiligten und Helferinnen und Helfer vor Ort! *H. Straßburger*

Premiere für Theaterprojekt »Gemeinsam stark«



pädagogischen Projekts statt. Über mehrere Wochen hinweg hatten acht Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren die einzigartige Möglichkeit, wichtige soziale Kompetenzen zu entwickeln und zu vertiefen.

Unter der fachkundigen Anleitung von Kultur- und Theaterpädagogin Kathrin Lehmann, tauchten die jungen Teilnehmenden in fünf intensiven und kreativen Einheiten in zentrale gesellschaftliche Themen wie Respekt und Vielfalt, Mobbing und Ausgrenzung ein. Zur Premiere verwandelte sich der vertraute Gruppenraum in eine magische Bühne. Die stillen Szenen und die persönlichen, oft sehr nachdenklichen Worte der Kinder, die ihre Gedanken zu den Standbildern teilten, wirkten stark und regten alle Anwesenden zum Nachdenken an. *Katharina Liebich*

Am 25. November fand in unserer Erziehungs- und Familienberatungsstelle der feierliche Abschluss eines außergewöhnlichen theater-

Better together

Neues Kinderzimmer dank Sprint Sanierung GmbH



Manchmal entstehen die schönsten Projekte aus einer persönlichen Verbindung. Über eine Familie, die 2024 von der IFB Radebeul begleitet wurde, kam die Renovierung eines Kinderzimmers zustande. Eine Woche im August wurde mit voller Azubiunterstützung kräftig gewerkelt, Tapeten erneuert, frischer Boden ver-

legt und neu gestrichen. Fertig möbliert und dekoriert fand am 17. November dann die Einweihung statt. Ein neuer Wohlfühlort für Familienzeit, zum Lesen, Träumen oder kreativen Budebauen ... Wir sagen von Herzen DANKE an die Sprint Sanierung GmbH für diese tolle Unterstützung! *Anja Schnirpel*

Dynamische Überraschung in unseren Wohngruppen

Was für eine Bescherung! Zu ihrer Weihnachts-Wichtel-Runde kam Dynamo Dresden auf einen Besuch vorbei. In Seyde über-

raschte der erst 19-jährige Spieler Friedrich Müller die Kinder und brachte viel Zeit mit. Er spielte mit ihnen, auch Fußball, gab Autogramme und wichtelte tolle Dynamo-Fanartikel.

Ein paar Tage später durften sich dann auch die Dynamo-Fans in Radebeul über Besuch freuen: Die Spieler Kofi Amoako, Aljaž Casar und Nils Fröling kamen vorbei und bereiteten den jungen Menschen aus unseren Wohngruppen mit dynamischen Geschenken eine Freude. Besonders die Autogramme und Fotos mit den Spielern waren das Highlight.

Wir sagen: Vielen Dank für den Besuch und die Zeit und die tollen Geschenke!

Birgit Andert



2.000 Weihnachtspäckchen sorgen für strahlende Gesichter

Die 2.000 Weihnachtspäckchen, die wir mit Unterstützung zahlreicher Partner gefüllt und auf den Weg in die Ukraine geschickt hatten, sind gut bei den Kindern in Obuchiw gelandet. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Aktion den Kindern in der Ukraine eine kleine Freude bereiten konnten, und danken herzlich allen Spenderinnen und Spendern, Organisationen und Unternehmen, die uns mit Geld- und Sachspenden dabei geholfen haben! *big*





Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 81221	Enrico Kirschner	(035939) 859 571	e.kirschner@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater-Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 81221	Enrico Kirschner	(035939) 859 571	e.kirschner@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschwitzer Hof«	Weißnaußlitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(035930) 549 880	Enrico Kirschner	(035939) 859 571	e.kirschner@ kinderarche-sachsen.de	5
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(03591) 531 039	Katharina Liebich	(0351) 2163 6335	k.liebich@ kinderarche-sachsen.de	4 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03578) 7855 356	Katharina Liebich	(0351) 2163 6335	k.liebich@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03578) 307 991	Franziska Bönke	(03578) 307 993	f.boenke@ kinderarche-sachsen.de	22
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(03578) 314 070	Franziska Bönke	(03578) 307 993	f.boenke@ kinderarche-sachsen.de	8
Sozialpädagogische Wohngruppe »Am Tröbigauer Berg«	Putzkauer Straße 36 01877 Schmölln- Putzkau	(03594) 7777 355	Franziska Bönke	(03578) 307 993	f.boenke@ kinderarche-sachsen.de	8
»Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 8301 264	Birgit Prochno	(0351) 830 1264	b.prochno@ kinderarche-sachsen.de	88
»Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8336 116	Mirjam Haufe	(0351) 833 6116	m.haufe@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0351) 8362 879	Lisa-Eileen Nietzel	(0351) 836 2879	l.nietzel@ kinderarche-sachsen.de	60
Integrative christliche Kindertagesstätte »Riesenzwerge«	Riesestraße 3 01445 Radebeul	(0351) 32304 445	Julia Kretschmar	(0351) 3230 4445	j.kretschmar@ kinderarche-sachsen.de	94
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 837 2311	Samuel Schüßler	(0351) 837 2324	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	9
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe Naundorf	Weistropper Straße 12 01445 Radebeul	(0351) 833 8885	Samuel Schüßler	(0351) 837 2324	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	8
Sozial- und heilpädagogische Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 837 2313	Samuel Schüßler	(0351) 837 2324	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 838 6673	Samuel Schüßler	(0351) 837 2324	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	6
Kleinkindgruppe Coswig	Friedewaldstraße 10 01640 Coswig	(0351) 7956 1925	Samuel Schüßler	(0351) 837 2324	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	7
Integrative Familienbegleitung (IFB) Radebeul	Bennostaße 19 01445 Radebeul	(0351) 21092169	Katharina Liebich	(0351) 2163 6335	k.liebich@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Trainingswohnen Dresden	Kolbstraße 6 und 10 01139 Dresden	(0351) 482 7351	Samuel Schüßler	(0351) 837 2324	s.schuessler@ kinderarche-sachsen.de	5
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	Zaschendorfer Str. 70 01662 Meißen	(03521) 476 7742	Katharina Liebich	(0351) 2163 6335	k.liebich@ kinderarche-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(035971) 809 930	Petra Behner	(035971) 809 930	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(037325) 23 090	Martina Friese	(037325) 23 090	m.friese@ kinderarche-sachsen.de	142

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(037325) 7356	Antje Huyer	(037325) 7356	a.huyer@ kinderarche-sachsen.de	90
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch/ OT Naundorf	(037325) 23653	Isabel Garbatz	(037325) 23653	i.garbatz@ kinderarche-sachsen.de	152
Intensivpädagogische Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(037325) 92970	Julia Mauersberger	(037323) 15407	j.mauersberger@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe und Kleinkindgruppe	Muldaer Straße 25 a 09638 Lichtenberg	(037323) 50566	Julia Mauersberger	(037323) 15407	j.mauersberger@ kinderarche-sachsen.de	12 6
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(035057) 50 293	Julia Mauersberger	(037323) 15 407	j.mauersberger@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot	Beethovenstraße 16 09217 Burgstädt	(03724) 6674-94,99	Annett Baumann-Launhardt	(03724) 2854	a.baumann-launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Lessingstraße 41 09599 Freiberg	(03731) 346 23	Anne Maria Stahl	(03731) 34 623	a.stahl@ kinderarche-sachsen.de	140
Naturkinderhaus und Naturhort Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(037320) 1266	Andrea Dolatkiewicz	(037320) 1266	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	120 + 125 Hort
Christliches Kinderhaus »Ankerplatz«	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda/OT Zethau	(037320) 1742	Andrea Dolatkiewicz	(037320) 1266	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	60
Heilpädagogische Wohngruppe Reichenbach	Am Werk 9 08468 Reichenbach	(03765) 38 413	Nicole Baumann	(03765) 38 412	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	9
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Am Werk 9 08468 Reichenbach	(03765) 38 412	Nicole Baumann	(03765) 38 412	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	
Heilpädagogischer Wohnbereich Lichtenstein	An der Jugend- herberge 3c 09350 Lichtenstein	(037204) 50 721	Nicole Baumann	(03765) 38 412	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crammitschau	Lindenstraße 10 08451 Crammitschau	(03762) 7097-0	Christin Oelsch	(03762) 7097-10	c.oelsch@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Straße 3 a 08412 Leubnitz	(03761) 5190	Annett Meinhold	(03761) 5190	a.meinhold@ kinderarche-sachsen.de	19
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crammitschau	(03762) 2187	Katrin Leschak	(03762) 2187	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Integrative Kindertagesstätte »Kinderoase«	Leipziger Straße 176 08451 Crammitschau	(03762) 705 2480	Cornelia Förster	(03762) 705 2480	c.foerster@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppen Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(0341) 358 4139	Alexandra Schwander	(0341) 358 4048	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	13
Heilpädagogische Wohngruppe	Bornngasse 2 04416 Markkleeberg	(0341) 358 4470	Alexandra Schwander	(0341) 358 4048	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalgig	Hauptstraße 6 04442 Großdalgig	(034203) 620 20	Alexandra Schwander	(0341) 358 4048	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	9

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0,
Fax (0351) 8 37 23-71
www.kinderarche-sachsen.de

Pressebeauftragte:

Birgit Andert
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 37 23 40
Mobil 0173 9 60 34 68

Sozialmarketing / Spenderbetreuung:

Heike Straßburger
h.strassburger@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 37 23 38
Mobil 0174 1 69 85 59

Fit und gesund

Schenken Sie Spaß an gesundem Essen für unsere Kinder!



Viele Kinder haben noch nie einen Kohlkopf in der Hand gehabt oder kennen nur Kartoffelbrei »aus der Tüte«. Für viele Mädchen und Jungen ist eine ausgewogene Ernährung keine Selbstverständlichkeit. Obst und Gemüse auf dem Teller? Ein seltener Gast. Vitamine und Nährstoffe? Oft Mangelware.

Deshalb kümmern wir uns schon seit einigen Jahren darum, das Thema »Gesunde Ernährung« mit Spaß und Freude kindgerecht in unseren Kitas und Wohngruppen zu vermitteln. Ein Frühstück mit Vollkornbrot, knackigem Gemüse

und saftigen Früchten gehört da selbstverständlich dazu.

Unsere Ernährungsberaterin Annett Roßmann bietet z.B. Kochkurse für Kinder und Eltern an, in denen sie lernen, wie einfach und lecker gesunde Ernährung sein kann. Dabei erleben sie, dass Essen mehr ist als Sattwerden, denn es stiftet auch Beziehung und ermöglicht eine stärkende Gemeinschaft. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft unserer Kinder mit bunten, gesunden Mahlzeiten füllen, die schmecken, stärken und Spaß machen!

Deshalb brauchen wir Ihre Hilfe und bitten Sie herzlich:

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, damit die Kinder und Jugendlichen in unserer Obhut gesund aufwachsen können:

- Schon mit **35 €** können wir z.B. einen Obst- und Gemüsekorb für acht Kinder einer Wohngruppe füllen, damit immer ein gesunder Snack bereitsteht.
- Mit **70 €** helfen Sie z.B. dabei, dass wir Workshops zum gesunden Kochen und vollwertiger Ernährung durchführen können.
- Und mit **150 €** unterstützen Sie die Arbeit unserer Ernährungsberaterin, die mit den Kindern exklusive Zeit beim Kochen verbringt und sie auf dem Weg zum »Schmeck-Experten« liebevoll und kreativ begleitet.

Jeder Beitrag zählt. Gemeinsam mit Ihrer Hilfe säen wir Früchte der Hoffnung – für starke Kinder und eine gesündere Welt.

Einfach online spenden unter:



Spendenkonto:

Kinderarche Sachsen e.V.

IBAN: DE13 3702 0500 0003 6179 01

bei der SozialBank

Stichwort:

Fit und gesund

Danke von Herzen!